

Fachkräfte



Christiane Gutbier
Jahrgang 1957



Tanja Gutbier
Jahrgang 1975

Informationsblatt

zur

Sozialpädagogischen Familiendiagnose©

Das Copyright

Autoren K. Mollenhauer & U. Uhlendorff



Rahmenbedingungen:

- Finanzierung muss gesichert sein (angemessener, erforderlicher Stundenumfang bewilligt)
- Auswertungsteam (3 Pers.), mit mindestens einer Spezialistin
(Kalkulation auf Anfrage)

Arbeitsschritte:

- **Diagnoseeinleitung**
 - o Planung der Diagnose: Anzahl der Interviews, Diagnosedauer, Kontextklärung, Diagnoseauftrag und Fragestellung
- **Vorgespräch**
 - o Einwilligungen einholen zu
 - Aufnahme des Interviews
 - Auswertung im Team
 - o Informationen an die Familie
 - Wann erfolgt Rückmeldung
 - Nicht jede Frage MUSS beantwortet werden
 - Fragenleitfaden bzw. Fragekategorien KÖNNEN eingesehen werden
- **Leitfadengestütztes Interview**
 - o Jede Person einzeln
 - o Im Alltagskontext oder einem neutralen Ort (Ungestörtheit zwingend erforderlich)
- **Teamauswertung**
 - o 3 Personen, davon mindestens ein/e ausgebildete/r „Spezialist/in“
- **Rückmeldungen**
 - o 1. Schritt: Jedem Interviewpartner einzeln 2. Schritt: Die Interviewpartner einer Familie wechselseitig, moderiert

- **Hilfeplanung/-einleitung**
 - o 1. Schritt: Selbstpräsentation der Diagnoseergebnisse im Hilfeplangespräch durch die Familie
 - o 2. Schritt: Abfassen eines Berichtes mit den wesentlichen Diagnoseergebnissen
- **Selbstevaluation (nach 3-6 Monaten bzw. im nächsten HPG)**
 - o Verlauf anhand der ursprünglichen Konfliktthemen und Handlungsvorschläge überprüfen

Themenkomplexe im Fragenkatalog:

- Biografische Erfahrungen und Familiengeschichte
 - Sozioökonomische Rahmenbedingungen
 - Erfahrungen mit öffentlichen Institutionen
- Einbindung in informelle Unterstützungs- und Helfersysteme
 - Aktuell relevante Belastungen der Familienmitglieder
 - Familiäre Arbeitsteilung
 - Familiäre Zeitstruktur
 - Kindererziehung
 - Selbstbilder und Personenentwürfe
- Familiäre Interaktionserfahrungen, Fürsorgemuster, Bindungen
 - Partnerschaftskonzepte
 - Subjektiver Hilfeplan